



Der Nissan Leaf (Bild links), ein Elektro-Auto mit einer Reichweite von 175 Kilometern und der neue Dienstwagen des ZEN, fand ebenso seine Bewunderer wie das Elektro-Rennauto der Studenten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (Bild rechts). Bilder: sön (3)

## Die Antwort heißt: Lokal handeln

Tag der Regionen zeigt, wie regionale Wirtschaftskreisläufe Klima und Ressourcen schützen

Ensdorf. (sön) Über einen sonnigen Oktobertag konnten sich am Sonntag Aussteller und Besucher des „Tages der Regionen“ freuen. Ministerialdirektor Michael Höhenberger blickte auf die Auszeichnung der Umweltstation des Klosters mit dem Preis „Regional mit Qualität“ zurück. Weil hier großartige Initiativen gekürt worden seien, habe er gerne die Schirmherrschaft zum Tag der Regionen übernommen.

Besonders beeindruckt hätten ihn bei der Vorbereitung auf seinen Besuch die Ziele der Arbeit im Kloster Ensdorf, sagte Höhenberger, also Wert darauf zu legen, „dass junge Menschen auf die vielen Fragen im Leben Antworten finden, die sie zu überzeugten, frohen und verantwortungsbereiten Christen heranreifen lassen“. Eine dieser Antworten, so betonte er, werde bei diesem Erntedankmarkt und im Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit gegeben.

Durch die Verknüpfung des Erntedanksonntags mit der Bewegung



„Tag der Regionen“ sei es möglich, das Bewusstsein für die Schöpfungswirklichkeit und den verantwortlichen Umgang mit Natur und Umwelt zu schärfen, sagte Jürgen Zach, der Verwaltungsleiter des Klosters. Er betonte: „Wir handeln durch regionale Wirtschaftskreisläufe nicht nur lokal, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zum weltweiten Klima- und Ressourcenschutz.“

„Mehr als 40 Aussteller im Klosterhof und im Kreuzgang übergeben ih-

rechen's doch mal rein.“ Groß war das Interesse an den Waren des Hutzelhofs, der etwa Obst, Gemüse und Federweißen im Angebot hatte.

re ganz persönliche Visitenkarte auch für zukünftige Einkäufe“, meinte Zach, der auch skizzierte, was die Besucher an diesem Tag erwartete.

### Energie der Zukunft

So informierte die Schwerpunktshow zur Elektromobilität über die Energie der Zukunft. An mehreren Ständen konnte man diese nahezu lautlose Fortbewegung auch ausprobieren. Das ZEN hatte seinen Messewagen sowie Elektroautos vor Ort,

die Umweltstation bot Kurse an. HAW-Studenten zeigten ihr E-Rennauto, das Amt für Landwirtschaft und Forsten informierte, die Verbraucherzentrale Bayern regte an, die alltäglichen Wege klimafreundlich zu gestalten. Auch über Photovoltaik- und Solaranlagen wurde informiert.

### Für Auge und Gaumen

Vielfältig war die Palette der angebotenen Produkte. Sie reichte von Blumengestecken und Schmuck über Spielsachen, Wollartikel, Strickwaren und Holzdeko-Objekte bis hin zu Töpferei- und Dekorationsartikel, Perlenketten und handgefertigten Schachteln. Natürlich war auch an Gaumenfreuden gedacht. Da gab es Biogemüse, Bioobst, Weine, Apfelsaft und Federweißen, geräucherte Fische, Wurst, Biokäse, Liköre, Honig und Marmeladen, deftige Brotspezialitäten und auch Kleingebäck, Kochsalami oder Pfefferbeißer.

In Sachen schneller Hunger waren die Pfadfinder für Getränke zuständig, die Klosterküche für das Essen, der Frauenbund für die Cafeteria. Im Kreuzgang des Klosters fand die Ausstellung „Ideenlabor“ viel Interesse. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Ensdorfer Blaskapelle.